

DER KLAMMERREFLEX / MORO-REFLEX

Abfolge von schnellen Bewegungen

Der Klammerreflex zeigt sich ab der neunten Schwangerschaftswoche und sollte ab dem zweiten bis vierten Lebensmonat gehemmt sein. Es ist eine Kombination aus schnellen Bewegungen als Reaktion auf verschiedenen Stimuli. Zur gleichen Zeit ist der Reflex mit der Atmung gekoppelt; beim Abspreizen der Arme wird Luft eingeatmet, beim Heranziehen der Arme wird Luft ausgeatmet.

Funktion

Die Funktion des Klammerreflexes ist teils ein Umarmungsreflex, den man auch von Affen kennt, die ihre Mutter umklammern, teils ein Überlebensmechanismus während der ersten Lebensmonate des Kindes.

Der Reflex erscheint als früheste Form des „kämpfe oder falle“ und kann später in Situationen großer Gefahr ausgelöst werden.

Nicht integrierter Moro-Reflex

Wenn der Klammerreflex nicht angemessen nach den ersten zwei bis vier Lebensmonaten gehemmt wird, kann das Baby sehr empfindlich für plötzliche Geräusche, Licht, Bewegungen etc. werden. Das verursacht beim Baby eine ständige Alarmbereitschaft. Fast durch die gesamten Wachstumsstunden, ist es alarmiert und produziert zusätzliche Stresshormone wie Adrenalin und Cortisol.

Zwei Arten von „Moro-Kindern“

Solch ein Kind ist entweder ängstlich, hat Probleme sich zu sozialisieren und Schwierigkeiten sowohl Liebe und Zuneigung zu geben als auch zu nehmen. Oder das Kind ist das Gegenteil: ein hyperaktives, gereiztes und sehr aggressives Kind mit Schwierigkeiten, die Körpersprache anderer zu verstehen und einem großen Bedürfnis Situationen zu beherrschen. Gleichzeitig hat ein Kind, das noch immer den Klammerreflex hat, Schwierigkeiten, externe Stimuli zu filtern, also anstatt manche zu unterdrücken, alle Stimuli anzunehmen - wie auch geänderte Lichtverhältnisse, Bewegungen im peripheren Blickfeld, laute Geräusche etc. Das Kind wird schnell mit den vielen Stimuli überfordert sein, von denen viele irrelevant und verwirrend sind.

Der Klammerreflex präsentiert sich selbst auch als haltungsbedingter (permanenter) Reflex, ist aber intern und nicht extern gesteuert. Anstatt die Arme wegzuspreizen werden sie um einen selbst geschlungen.

Symptome des Klammerreflexes

- Dem Labyrinth zugeordnete Probleme wie Schindelgefühl, wenig Gleichgewicht und Koordination.
- Auffassungsgabe.
- Schwierigkeiten alle Stimuli aus dem peripheren Blickfeld aufzunehmen, was auch Wahrnehmungsprobleme einschließt.
- Schwierigkeiten alle Geräusche ungefiltert aufzunehmen, so dass Schwierigkeiten entstehen Hintergrundgeräusche zu filtern.